Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 44 (1988)
Heft: 2

Artikel: Wechsel im Präsidium
Autor: Epprecht, Bernadette
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844587

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wechsel im Präsidium

Abschied und Begrüssung

Seit der Jahresversammlung vom 24. März 1988 steht unser Verein unter neuer Leitung. Justine Tanner trat nach siebenjähriger Amtszeit als Präsidentin zurück. Als Nachfolgerin wählten die anwesenden Vereinsmitglieder lic. jur. Bernadette Epprecht.

Dank an Justine Tanner

Unsere scheidende Präsidentin wurde 1978 in den Vorstand gewählt. Sie löste 1981 Claudia Depuoz im Präsidium ab.

Ihre Aufgabe als Vereinspräsidentin meisterte Justine Tanner mit sehr viel Geschick. Wir alle profitierten noch und noch von ihrem unermüdlichen Einsatz. Ihre Berufsausbildung als Graphikerin und die Kenntnisse, die sie als Redaktorin einer Zeitschrift mitbrachte, stellte sie dem Verein auf immer neue Weise zur Verfügung. Sie entwarf unser Vereins-Signet und unsern Vereinsprospekt. Auch die Flugblätter, die wir jeweils im Wahlkampf verteilten, trugen Justines Handschrift.

Während ihrer Amtszeit präsidierte Justine zahlreiche Veranstaltungen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen. – Ganz besonders am Herzen lag ihr die Vereinszeitschrift 'Die Staatsbürgerin'. Wer zählt die Wochenenden, die Justine mit der Gestaltung des Layout dieser Zeitschrift verbracht hat? Laien können nur schwer ermessen, wieviel Arbeit hinter den Kulissen bis zum Erscheinen der Zeitschrift geleistet werden muss. Wer mag all die ehrenamtlichen Stunden zählen, die in den Dienst der guten Sache gestellt wurden?

Während einiger Jahre war Justine Tanner auch Mitglied des Zentralvorstandes unseres Dachverbandes, des 'Schweiz. Verbandes für Frauenrechte'. In dieser Funktion beteiligte sie sich auch massgeblich am Aufbau der Verbandszeitung 'Kontakt'. Ihr Know-how und ihre Ideen trugen wesentlich dazu bei, dass eine solche Zeitung überhaupt zustande kam. – Inzwischen hat sich das Bulletin – in andern Händen – nach andern Vorstellungen weiterentwickelt.

Einen ganz besonderen Dank verdient die Tatsache, dass sich der Vorstand zu seinen Sitzungen stets in Justine Tanners Wohnung zusammenfinden durfte. Dies erlaubte ein ungestörtes, ungezwungenes Zusammensein, das wesentlich dazu beitrug, dass die ehemaligen und die aktiven Frauen des Vorstands heute noch freundschaftlich

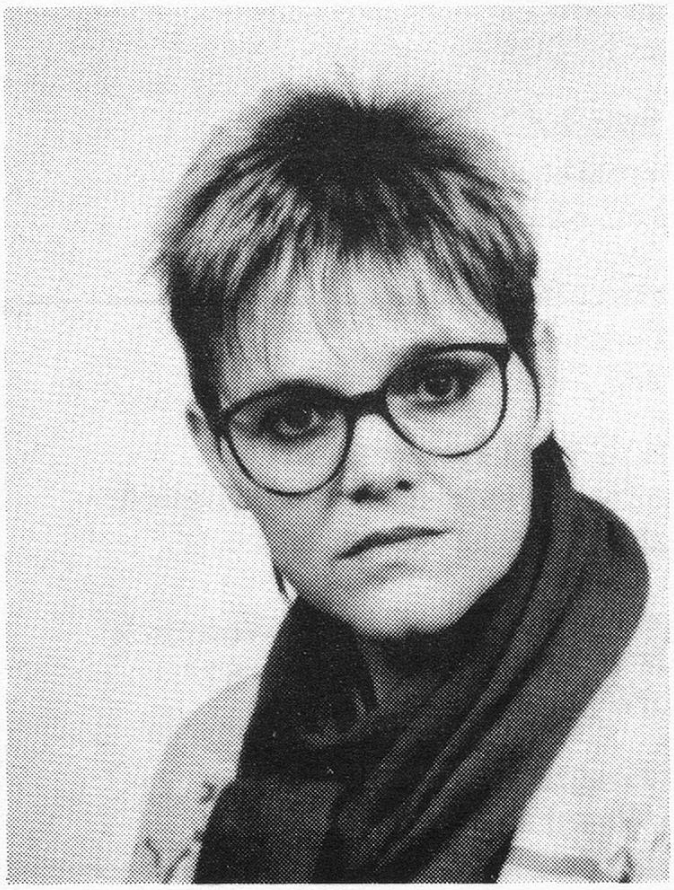
miteinander verbunden sind. Diese freundschaftlichen Beziehungen wirkten sich andererseits positiv auf die Zusammenarbeit aus.

Über ihre Zukunftspläne befragt, äusserte Justine den Wunsch, zunächst einfach wieder einmal etwas mehr Musse für sich selber zu haben. Dieser Wunsch ist umso verständlicher, als Justine neben ihrer Vereinsarbeit all die Jahre voll berufstätig war. Da musste das Privatleben zu kurz kommen.

Wir alle danken Justine Tanner ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen uns, dass sie dem Verein weiterhin auch aktiv die Treue halten wird!

Der Vorstand

Unsere neue Präsidentin Bernadette Epprecht



Liebe aktive Staatsbürgerinnen

Mein Entschluss, das Präsidium der aktiven Staatsbürgerinnen zu übernehmen, brachte es mit sich, dass ich mich eingehend mit unseren Vereinsstatuten auseinandersetzen musste. Vor allem die Definition des Zwecks unseres Vereins unterzog ich einer genauen Prüfung.

Es tauchen immer wieder Stimmen auf, die glauben, mit der Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen, mit der Gleichstellung der Geschlechter auf Verfassungsstufe sowie dem neuen Eherecht seien die Ziele der Frauenbewegung weitgehend erreicht. Neue Aufgaben zu definieren sei schwierig; zudem stelle sich die Frage, ob der Einsatz von Frauen in Frauengruppen für Frauenfragen nicht längst überholt sei; die Parteien und ihre Politik seien in der heutigen Zeit eher die richtige Plattform, um auch die Interessen der Frauen wahrzunehmen.

Diese Ansicht trifft nur bedingt zu. Reine Frauenpolitik ist in den Parteien immer noch schwierig durchzusetzen. Die Parteipolitik kommt an erster Stelle. Diese steht jedoch oft in direktem Gegensatz zu den Frauenpostulaten, weshalb politische Frauengruppierungen immer wichtig sein werden.

In unseren Statuten finde ich die Formulierung, der Verein vertrete Fraueninteressen bei der Beseitigung jeder Diskriminierung in Staat, Gesellschaft, in der Familie, am Arbeitsplatz, in Erziehung, Schule und Berufsausbildung. Hier zeigt sich mit aller Deutlichkeit, dass noch viele Aufgaben warten, die wir in Angriff nehmen müssen.

Wo sollen wir aktiv werden?

Ich erinnere an die 10. AHV-Revision, insbesondere an das Modell des Bundesrates, das keine zivilstandsunabhängige Renten vorsieht. Doch gerade die zivilstandsunabhängige Rente schafft erst die verfassungsmässig garantierte Gleichstellung der Geschlechter, weil jede erwachsene Person für ihre Alterssicherung selbst aufkommen kann und nicht der Zivilstand für die finanzielle Situation im Alter massgebend ist. Die Angleichung des Rentenalters für Frau und Mann steht ebenfalls zur Diskussion.

Nicht nur die AHV bietet noch viel Gesprächsstoff, auch die Behandlung von Themen wie Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Vergewaltigung in der Ehe, Gentechnologie, insbesondere die Fragen um die Pränatale Diagnostik, gleiche Ausbildungschancen, Stellung der Frauen im BVG etc. sind von einiger Brisanz.

Vorteile der parteipolitischen Neutralität

Wir haben noch viele Aufgaben vor uns, die es durchaus rechtfertigen, den Verein aktiv weiterzuführen, und zwar parteipolitisch neutral. Denn gerade darin liegen für uns die Chancen: wir können unabhängig von Ideologien ein Sachgebiet angehen und die Probleme diskutieren. Natürlich sind auch bei uns die unterschiedlichsten Standpunkte vertreten. Ohne politische Interessen im Vordergrund ist das Gespräch jedoch leichter möglich, bestehen weniger Berührungsängste.

Damit unser Verein aber weiterhin aktiv sein kann, ist nicht nur die Tätigkeit des Vorstandteams sehr wichtig. Auch Ihre aktive Mitarbeit ist erforderlich, um die gewünschten Ziele zu erreichen, und wird in § 2 der Statuten auch explizit erwähnt. Diese Verpflichtung ist natürlich ideeller Natur, doch wäre es für die aktiven Frauen im Vorstand eine grosse Hilfe, wenn wir auf zahlreiche Anregungen und auch Reaktionen aus dem Kreise unserer Mitglieder zählen könnten.

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihr Vertrauen, mich als Präsidentin gewählt zu haben, und freue mich auf eine interessante Zusammenarbeit.

Die Präsidentin

Bernadette Epprecht

Wir begrüssen herzlich das folgende neue Mitglied:

Elisabeth Maurer-Wohnlich
Albisriederstrasse 261
8047 Zürich